

AUS UNSERER DIAKONIE



GOTTESDIENST ZUM JAHRESANFANG

Zum ersten Mal haben wir in Korntal zu einem Gottesdienst am Beginn des neuen Jahres eingeladen. Es war eine schöne Erfahrung, die viele Kolleginnen und Kollegen geteilt haben, auch wenn wegen Dienstplänen und aus anderen Gründen nicht alle teilnehmen konnten. Mit Blick auf die Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (Genesis 16,13) haben wir unsere dienstlichen, aber auch persönlichen Bedürfnisse und Aufgaben unter Gottes Segen gestellt. Gerne möchten wir solche geistlichen Impulse in unserem Diakoniealltag verstärken. Ideen und Vorschläge sind herzlich willkommen. Dann werden wir schauen, wie wir die Quellen des lebendigen Wassers, die Gott uns anbietet, auch in unserer Diakonie zur Erfrischung nutzen können.

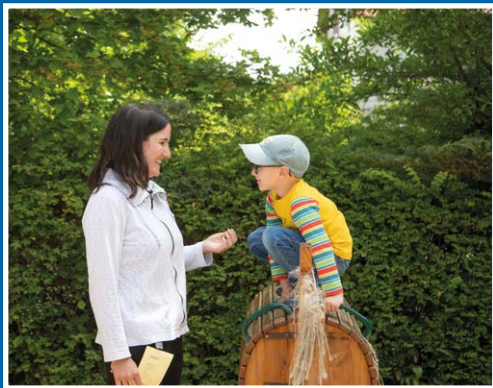
Jutta Arndt



HUNGER IM STROHGÄU?

Ja, den gab es – und nicht nur das. Alexander Brunotte, ehemaliger Stadtarchivar von Korntal-Münchingen, vermittelte den über 60 Zuhörerinnen und Zuhörern viel Wissenswertes über diese schwierige Phase unserer regionalen Geschichte. Von Spenden an Grundnahrungsmitteln nach Korntal war die Rede. Mit Nächstenliebe und Solidarität konnten die Bürger die damaligen Hungersnöte überstehen. Dass es den Überfluss, in dem wir heute leben, nicht immer gab, wurde allen Anwesenden nochmals sehr bewusst. Im Anschluss konnten sich alle Besucher mit leckeren Produkten von den „Zukunftsfeldern“ stärken.

Carsten Gunsilius, Florian Aufrecht



AUF KLAREM KURS

Ins neue Jahr sind alle Mitarbeitenden der Kitas Gartenstraße, Wilhelm-Götz und Kinderhaus mit einem Konzeptionstag gestartet. Er ist fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und dient zur Standortbestimmung: Wo stehen wir, was muss überprüft werden, welche Absprachen sind zu treffen und welche Ziele neu festzulegen?

2023 begleitet uns das Thema „Schutzkonzept“. Es geht um den darin verankerten Verhaltenskodex und um unsere Dokumentationsmodelle. Wir haben uns gefragt, wie wir als Teams einheitlich nach gemeinsamen Standards agieren: Wie gewährleisten wir Sicherheit? Wie beachten wir unsere Aufsichtspflicht? Wie äußert sich das im Alltag? Wie gehen wir miteinander und mit Eltern, Kinder, Mitarbeitenden in der Gemeinde etc. um? In einer einheitlichen Entwicklungsdokumentation halten wir unsere Beobachtungen der Kinder systematisch schriftlich fest. Dies ist wichtige Grundlage für die regelmäßigen Elterngespräche. Über die von uns beobachteten Interessen, Schwerpunkte und Stärken der Kinder gehen wir miteinander in den Austausch und entwickeln daraus Angebote, Projekte oder Fördermaßnahmen. An solchen zentralen Themen, die der permanenten Qualitätssicherung und Entwicklung unserer Teams dienen, arbeiten wir kontinuierlich weiter.

**Anja Brüggelors, Heidi Happes,
Katalin Wallner**

MITARBEITENDE WERBEN MITARBEITENDE

Unsere größte Herausforderung ist das fehlende Personal. Mit dieser Situation haben alle sozialen Einrichtungen zu kämpfen. Unsere Mitarbeitenden leisten einen enormen Einsatz, oft über ihre Grenzen hinaus. Unterstützung über Zeitarbeitsfirmen ist kostspielig und erfordert erheblichen organisatorischen Mehraufwand. Um diese Situation zu verbessern, haben wir eine Inserate-Kampagne gestartet. Mitarbeitende schildern, warum sie in der Altenhilfe arbeiten. Bitte machen Sie auch in Ihrem Umfeld darauf aufmerksam.

Esther Zimmermann



**„Weil wir
als Team
mit Herzblut
gute Pflege
leisten.“**

Kommen Sie ins Team!
In Pflege, Betreuung und
Hauswirtschaft.

ALTENZENTRUM
KORNTAL

ERLEBT IN DER ALTENHILFE

Eine besondere Erfahrung habe ich im Januar gemacht, nachhaltig und berührend! Fünf Tage konnte ich im Altenzentrum hospitieren - ein Frühdienst und ein Spätdienst in der Pflege und jeweils ein Tag Sozialdienst, Hauswirtschaft und Verwaltung. Es war mir eine große Freude, dass ich so freundlich empfangen wurde und mitmachen konnte beim Betten machen, Essen geben, Turnen auf dem Stuhl, Psalm lesen oder Frühstück richten.

Am meisten bleiben mir die alten Menschen in Erinnerung, die sich wohlfühlen in unserem Haus. Die Dementen, die sich verlaufen

AUS UNSERER DIAKONIE

und wieder liebevoll auf den richtigen Weg gebracht werden. Die Bewohnerinnen, die - wenn auch nicht mehr so beweglich -- fröhlich bei uns Gemeinschaft und liebevolle Pflege erleben. Die Essenstabletts, die gerichtet werden, als wenn es für jeden ein Geburtstagsfrühstück wäre. Und die vielen Handgriffe, die getan werden müssen, um dies alles möglich zu machen. Es ist klasse, dass wir im Altenzentrum solche engagierten Kolleginnen und Kollegen haben! Sie sind mir sehr ans Herz gewachsen. Und sicher werde ich mir auch die anderen Stationen und Aufgaben noch anschauen, die in diesen fünf Tagen zu kurz kamen. Bei allem Schönen und Berührenden, das ich erlebt habe, tut es richtig weh, dass wir auch hier nicht genug Fachkräfte haben und die Arbeit von Wenigen gestemmt werden muss. Wie schön wäre es, wenn wir mehr Menschen für unsere Aufgaben gewinnen könnten! Auf LinkedIn habe ich deshalb ausführlich über meine Hospitation berichtet, um auf unser Altenzentrum aufmerksam zu machen. Danke, wenn auch Sie über unsere tollen Teams sprechen, die diese wertvolle Aufgabe mit Herz erfüllen!

Jutta Arndt

AUFARBEITUNG: NEUE WEGE

Im Dezember fand ein Treffen mit 25 ehemaligen Heimkindern statt. Viele sind inzwischen bereit, mit der Ev. Brüdergemeinde und der Diakonie nach vorne zu blicken und zu überlegen, wie gemeinsame Wege in Zukunft aussehen könnten. Dafür sind wir sehr dankbar! Ein weiteres Treffen mit Betroffenen findet im April statt. In Wilhelmsdorf wird am 24. Juni die dritte Erinnerungsskulptur RESPEKT aufgestellt.

Gerd Sander



FEIERN SIE MIT UNS!

In unserem Jubiläumsjahr erwarten Sie eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen. Alle Termine finden Sie im Info-Flyer und auf der Homepage. Besonders weisen wir hin auf

- **Biergarten (Saalplatz): Do. 4. bis So. 14. Mai**
- **Jahresfest: Sonntag, 2. Juli**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

FERNSEHEN BERICHTET ÜBER SCHULBAUERNHOF



Anfang 2023 besuchten mehrere Journalisten, und ein Fernsehteam die Zukunftsfelder. Die Ludwigsburger und die Stuttgarter Zeitung berichteten ausführlich. Sehenswert ist auch der Beitrag im Regio-TV: QR-Code Scannen oder <https://www.regio-tv.de/mediathek/video/der-bauernhof-der-kinder>. Die Redakteurin schreibt: „Hier lernen die Kinder mehr über Natur und Landwirtschaft. Doch statt ihnen alles nur theoretisch beizubringen, wird auf andere Mittel gesetzt. Im Schullandheim sind die Schüler für den gesamten Hof verantwortlich und müssen sich richtig um ihn kümmern. Neben dem Melken der Kühe oder dem Füttern der Schweine gehört auch das Kochen und Brotbacken dazu. Grund dafür, dass Kinder diese Verantwortung bekommen: Durch eigene Erfahrung lernt man am besten. So haben sie eine Chance, sich ein eigenes Bild von Natur und Lebensmittelherstellung zu machen.“

GRENZEN ÜBERWINDEN, VERTRAUEN WAGEN

Kinder wollen die Welt entdecken. Mit erlebnis-pädagogischen Angeboten ermutigen wir sie, Vertrauen zu wagen und Grenzen zu überwinden. **Die Kletterwand auf dem Hoffmannhausgelände in Korntal bietet dafür ideale Voraussetzungen.** Ihre jahrelange Nutzung hat aber Spuren hinterlassen: Sicherheitsrelevante Teile mussten ersetzt werden. Kosten: rd. 30.000 Euro. **Bitte helfen Sie mit, dass Kinder und Jugendliche wieder luftige Höhen erklimmen**

und über sich hinauswachsen können. Auch schutzsuchende Kinder, die ihre Heimat verlassen mussten, sollen davon profitieren und ihre schmerzhaften Erfahrungen für einen Moment vergessen und beim Kletten „dem Himmel ein Stück näher kommen“.

Spendenkonto: IBAN: DE32 6045 0050 0000 0211 99 bei der Kreissparkasse Ludwigsburg. Stichwort: Kletterwand



Wir suchen neue Kolleginnen und Kollegen!
Unsere Diakonie braucht Menschen, die etwas bewegen möchten.

Kennen Sie Jemanden, die/der sich bei uns engagieren will? Wir haben viele interessante Stellen. Bitte machen Sie darauf aufmerksam.

Mehr auf www.diakonie-korntal/mitarbeiten